

A m t s b l a t t

der Gemeinde Mittelherwigsdorf

mit den Ortsteilen

Eckartsberg, Mittelherwigsdorf

Oberseifersdorf, Radgendorf



Anschrift: Gemeindeverwaltung Mittelherwigsdorf • Am Gemeindeamt 7 • 02763 Mittelherwigsdorf • Telefon: 0 35 83 / 5 01 30 • Fax: 0 35 83 / 50 13 19
Internet: www.mittelherwigsdorf.de • E-Mail: gemeinde@mittelherwigsdorf.de

Nr. 2

10. Februar 2010

19. Jahrgang

Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderates am 25.01.2010

Beschluss Nr.: 001/01/10

Der Gemeinderat beschließt, im Haushaltsplan 2009 für folgende Stellen Haushaltsausgabereste trotz fehlender Übertragungsvermerke zu bilden:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Übertragungsbetrag
2.4643.003.9400	Freispielfläche Kinderhaus Eckartsberg	14.755,79 €
2.7610.001.9500	Erstellung Breitbandanalyse	4.697,12 €

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr.: 002/01/10

Der Gemeinderat beschließt folgende außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2009:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	ÜPL-APL-Betrag
-----------------	-------------	----------------

Einnahmen:

1.1310.1760	Spende Jugendfeuerwehr	100,00 €
1.4643.1770	Spende Kinderhaus Eckartsberg	1.000,00 €

Einnahmen gesamt: 1.100,00 €

Ausgaben:

1.1310.5621	Ausbildung Jugendfeuerwehr	100,00 €
1.4643.5900	Beschäftigungsmaterial	1.000,00 €

Ausgaben gesamt: 1.100,00 €

Die Ausgabebeträge sind in das Jahr 2010 übertragbar.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr.: 003/01/10

Der Gemeinderat beschließt Verbleib, Neubildung und Abgänge von Haushaltsresten in der Jahresrechnung 2009.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr.: 004/01/10

Der Gemeinderat beschließt, die Beratung zum Tagesordnungspunkt 8 auszusetzen und in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu verlegen.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr.: 005/01/10

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Anbau eines Wintergartens und Einbau einer Dachgaube am Wohnhaus Willi-Gall-Straße 3b in Oberseifersdorf.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen

Gemeinderatssitzung Februar

Die Gemeinderatssitzung im Monat Februar findet am **Donnerstag, dem 18.02.2010, 19.30 Uhr**, im Vereinshaus der SG Rotation Oberseifersdorf, Hinterer Weg 6, statt.

Die Tagesordnung ist den Aushängen zu entnehmen und wird unter www.mittelherwigsdorf.de bekannt gegeben. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Bernd Rößner, Bürgermeister

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Mittelherwigsdorf

Montag 09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Sprechstunden in den Ortsteilen im Februar

Außenstelle Eckartsberg **23.02.2010**
Kinderhaus, Feldstraße 4 16.00 – 18.00 Uhr
Außenstelle Oberseifersdorf **23.02.2010**
ehem. Schule, Willi-Gall-Str. 3 16.00 – 18.00 Uhr

Bernd Rößner, Bürgermeister

Erstellung einer Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse zur Versorgung der Gemeinde Mittelherwigsdorf mit Breitband-Internet

Nach Erhalt der entsprechenden ILE-Fördermittelzusage hat die Gemeinde Mittelherwigsdorf das Chemnitzer Unternehmen TKI Tele-Kabel-Ingenieurgesellschaft GmbH mit der Erstellung der Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse zur Versorgung der Gemeinde Mittelherwigsdorf und ihrer Ortsteile mit Breitband-Internet beauftragt. Im Zuge dieser Erhebungen werden der vorhandene Bedarf statistisch ermittelt, die derzeitige Versorgungslage erfasst und potenzielle Versorgungsunternehmen nach ihren kurz- und mittelfristigen Investitionsabsichten befragt. Mit Hilfe der so gewonnenen Erkenntnisse soll die jeweils für die Ortsteile wirtschaftlichste Lösung auf dem Weg zum schnelleren Internet gefunden werden. Die Ergebnisse der Analyse werden in einer voraussichtlich Ende März stattfindenden Informationsveranstaltung öffentlich bekannt gegeben.

Die Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse ist unter dem Gesichtspunkt der Beantragung weiterer Förderung die notwendige Voraussetzung für künftige Schritte zur besseren Internetversorgung der Gemeinde.

Eine Befragung der einzelnen Haushalte und Gewerbetreibenden – wie zu Beginn der Bestrebungen beabsichtigt – ist nicht mehr erforderlich. Fragen oder Anregungen zu diesem Verfahren können dennoch an folgende Ansprechpartner gerichtet werden:

Dipl.-Kfm. Uwe Hofmann

TKI Tele-Kabel-Ingenieurgesellschaft GmbH Chemnitz
Tel. 03 71 / 5 23 33 11, eMail: uwe.hofmann@tki-chemnitz.de

Markus Hallmann

Gemeindeverwaltung Mittelherwigsdorf
Tel. 0 35 83 / 50 13 20, eMail: hallmann@mittelherwigsdorf.de

Verfahren zur Vorinformation

Breitbandversorgung im ländlichen Raum

Gemeinde Mittelherwigsdorf
– 26.01.2010 –

Nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren

ABSCHNITT I: Kommunale Gebietskörperschaft

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Gemeindeverwaltung Mittelherwigsdorf
Am Gemeindeamt 7
02763 Mittelherwigsdorf

Herr Markus Hallmann
Tel.: 0 35 83 / 50 13 20
Fax: 0 35 83 / 50 13 19

E-Mail: hallmann@mittelherwigsdorf.de

I.2) **Verfahrensgrund / Gegenstand des öffentlichen Interesses:**

Die Gemeinde Mittelherwigsdorf beabsichtigt, die Verfügbarkeit von zuverlässiger und hochwertiger Breitbandtechnologie zu vertretbaren Preisen in den Ortsteilen Mittelherwigsdorf, Oberseifersdorf, Eckartsberg und Radgendorf herstellen zu lassen.

ABSCHNITT II: Gegenstand der Dienstleistung

II.1) **Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber**
Nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren, angelehnt an § 7 Abs. 2 Bundeshaushaltsordnung – keine Vorinformation im Sinne der Richtlinie

18/2004/EG: Freiwillige Bekanntmachung zum Zwecke der Aufforderung zur Abgabe einer Interessenbekundung.

II.2) **Kurze Beschreibung der Art und Menge oder des Wertes der Dienstleistungen:**

Es handelt sich um ein nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren, nicht um eine Vorinformation im Sinne des Vergaberechtes. Die Gemeinde Mittelherwigsdorf behält sich eine Entscheidung über die anschließende Durchführung eines Vergabeverfahrens sowie den Abschluss eines Kooperationsvertrages vor. Im Zuge dieses nichtförmlichen Interessenbekundungsverfahrens prüft die Gemeinde Mittelherwigsdorf,

- ob unter den Marktteilnehmern das Interesse besteht, ohne öffentliche Fördermittel zum jetzigen Zeitpunkt oder in den folgenden **12 Monaten** in der Gemeinde Mittelherwigsdorf (4 Ortsteile) – Einwohnerzahl/Haushalte/Gewerbebetriebe [4.109/1.800/260]
 - OT Mittelherwigsdorf – [1.888/850/100]
 - OT Oberseifersdorf – [1.163/500/80]
 - OT Eckartsberg – [993/400/60]
 - OT Radgendorf – [125/50/10]

Breitbandteilnehmeranschlüsse zum Internet bereitzustellen. Ausbaupläne eines privaten Investors werden nur berücksichtigt, wenn sie einen Ausbau innerhalb der nächsten 12 Monate vorsehen und wenn ein definitiver Beschluss für eine konkrete Erschließungsplanung nachgewiesen wird, die realistisch erscheint.

- ob unter den Marktteilnehmern das Interesse besteht, ohne öffentliche Fördermittel zum jetzigen Zeitpunkt oder in den folgenden **36 Monaten** in der Gemeinde Mittelherwigsdorf (4 Ortsteile) – Einwohnerzahl/Haushalte/Gewerbebetriebe [4.109/1.800/260]
 - OT Mittelherwigsdorf – [1.888/850/100]
 - OT Oberseifersdorf – [1.163/500/80]
 - OT Eckartsberg – [993/400/60]
 - OT Radgendorf – [125/50/10]

Breitbandteilnehmeranschlüsse zum Internet bereitzustellen. Ausbaupläne eines privaten Investors werden nur berücksichtigt, wenn sie einen Ausbau innerhalb der nächsten 36 Monate vorsehen und wenn ein definitiver Beschluss für eine konkrete Erschließungsplanung nachgewiesen wird, die realistisch erscheint.

Ausbaupläne eines privaten Investors werden weiterhin nur berücksichtigt, wenn sie Breitbandteilnehmeranschlüsse mit Mindestübertragungsraten von 2.000 kbit/s Downstream, 192 kbit/s Upstream im Falle von privaten und 2.000 kbit/s Downstream und Upstream im Falle von gewerblichen Nutzern zu vertretbaren Preisen bereitstellen. Das Angebot dieser Anschlüsse mit der geforderten Mindestübertragungsgeschwindigkeit muss nach Möglichkeit jedem privaten Haushalt, jedem Gewerbebetrieb sowie jeder sonstigen Institution zur Verfügung stehen. Höhere Übertragungsraten sind willkommen und können auch einem Teil der Anschlussnehmer angeboten werden.

Ein vertretbarer Preis liegt dann vor, wenn ein Angebot für den privaten Nutzer

- zu den genannten Mindestübertragungsraten
- zu einem monatlichen Endkundenpreis von höchstens 40,- € brutto und Einmalkosten (Anschlusskosten, Hardware, Versand, Installation) von max. 100,-€ brutto oder höchstens 44,16 € monatliche Gesamtkosten bezogen auf 24 Monate Vertragslaufzeit,

- einschließlich einer (festnetzgebundenen oder mobilen) Sprachtelefoniemöglichkeit zu festnetzähnlichen Tarifen,
- mit einem enthaltenen monatlichem Datenübertragungsvolumen von mindestens 5 GB und
- einer Vertragslaufzeit von höchstens 24 Monaten zur Verfügung steht.

Für gewerbliche Nutzer liegt ein vertretbarer Preis für einen Anschluss mit einer Übertragungsrates von jeweils mindestens 2000 kbit/s Downstream und Upstream (bei höheren Bandbreiten nicht notwendigerweise symmetrisch) vor, wenn ein Angebot

- zu einem monatlichen Endkundengrundpreis von höchstens 100,- € brutto und Einmalkosten (Anschlusskosten, Hardware, Versand, Installation) von max. 300,- € brutto oder höchstens 112,50 € monatliche Gesamtkosten bezogen auf 24 Monate Vertragslaufzeit, einschließlich einer (festnetzgebundenen oder mobilen) Sprachtelefoniemöglichkeit zu festnetzähnlichen Tarifen,
- mit einem unbegrenzten monatlichem Datenübertragungsvolumen bei voller Übertragungsgeschwindigkeit
- einer Vertragslaufzeit von höchstens 24 Monaten zur Verfügung steht.

Das Netz soll mit den Mindestübertragungsrates mindestens 99,5 % der Zeit eines Jahres verfügbar sein.

Die Sprachtelefoniemöglichkeit für sich ist kein Bestandteil der Leistung im Rahmen der Interessenbekundung, kann aber mit angeboten werden. Dies gilt sowohl für private als auch für gewerbliche Nutzer. Sie wird lediglich einbezogen, um eine Vergleichbarkeit der Endkundenpreise herzustellen. Sofern eine Sprachtelefoniemöglichkeit nicht mit angeboten wird, wird im Rahmen der Auswertung der Interessenbekundungen das preiswerteste, lokal verfügbare Angebot, gleich welcher Technologie, hinzugerechnet, um eine Vergleichbarkeit der Endabnehmerpreise zu gewährleisten.

Die Gemeinde Mittelherwigsdorf erbittet sich Rückäußerungen bis zum 26.02.2010.

Ein Aufwandsersatz kann nicht gewährt werden.

II.3.) Sonstige Informationen:

Der Telekommunikationsanbieter hat alle relevanten Informationen, die für die Beurteilung im Rahmen des nichtförmlichen Interessenbekundungsverfahrens maßgeblich sein können, mit anzugeben.

ABSCHNITT III: Weiteres Verfahren

III.1) Auswahlverfahren

- Ausschlaggebend für die Zulässigkeit und Berücksichtigung der Bekundungen sind neben der Einhaltung der unter II.2) genannten Anforderungen, weitere qualitative Merkmale der Angebote wie unter anderem
- Befähigungsnachweise (nach dem Telekommunikationsgesetz; Referenzprojekte)
 - Angaben über die Verfügbarkeitsgarantie und Ausfallsicherheit
 - Angaben über die Mindestbandbreiten am Netzknoten
 - Angaben über den voraussichtlichen Endkundenpreis und das Abrechnungsverfahren
 - sowie der Schutz der installierten Anlagen und somit der Internetverbindungen gegen Dritte

III.2.) Tag der Absendung dieser Vorinformation
26.01.2010

Anmeldung zum 6. Tag des offenen Umgebindehauses am 30. Mai 2010

An alle Umgebindehaus-Besitzer

Zurzeit laufen wieder die Vorbereitungen zum Tag des offenen Umgebindehauses. Es soll schon bald das Programmheft erstellt werden, um auf diese wichtige Aktion der Region hinzuweisen und interessierte Bürger anzulocken.

Falls Sie Interesse haben, erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung Anmeldeformulare, die Sie umgehend an das Umgebindeländ Landkreis Görlitz, AS Zittau, Hochwaldstraße 29, 02763 Zittau senden. Soll das Angebot im Programmheft erscheinen, ist die Anmeldung und ein, zwei schöne Fotos bis spätestens 15. Februar 2010 nötig.

Gern können Sie Ihre Anmeldung auch per E-Mail schicken an: info@umgebindeländ.de.

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Mittelherwigsdorf

Am Donnerstag, dem 25.2.2010, um 19.00 Uhr findet in der „Feldschenke“ Oberseifersdorf die Versammlung der Jagdgenossenschaft statt. Eingeladen sind alle Eigentümer bzw. Treuhänder von land- und forstwirtschaftlichen Flächen der Gemeinde Mittelherwigsdorf mit den Ortsteilen Mittelherwigsdorf, Oberseifersdorf, Eckartsberg und Radgendorf.


Tagsordnung:

1. Bericht des Vorstandes
Bericht des Kassenführers
Bericht der Rechnungsprüfer
2. Entlastung des Vorstandes
Entlastung des Kassenführers
3. Wahl des Vorstandes, des Kassenführers und der Rechnungsprüfer.
4. Beschlussfassung über die Jagdverpachtung, den Hauhaltsplan, die Verwendung des Reinertrages und die Aufwandsentschädigung des Vorstandes.
5. Verschiedenes, Anfragen

Für die Mitarbeit im neuen Jagdvorstand werden noch Kandidaten gesucht. Interessenten melden sich bitte bei Andreas Kunze, Oberdorf 6,

Mittelherwigsdorf (Tel. 70 38 24).


Der Vorstand



INNAUSBAU JUNGnickel
TROCKENBAU · INNAUSBAU · BAUSTOFFE

*Garagen
& Carports*

SIEBAU -Partner



■ **Beratung** ■ **Verkauf** ■ **Montage**

02791 Oderwitz
Straße der Republik 87
info@innenausbau-jungnickel.de

Tel. 035842/38414
Fax 035842/29376
Funk 0171/4 42 33 62

Grundsteuer

Sehr geehrte Steuer- und Abgabenzahler,
wir möchten Sie darauf hinweisen, dass am **25.02.2010** die erste Fälligkeit für Grundsteuern im Jahr 2010 ist. Bitte beachten Sie diesen Termin, um unnötige Mahngebühren zu vermeiden.

Die Höhe der Grundsteuern entnehmen Sie bitte den Ihnen im Januar 2010 zugegangenen Grundsteuerbescheiden, in denen die Erhöhung der Hebesätze auf 300 v.H. für die Grundsteuer A bzw. 400 v.H. für die Grundsteuer B bereits berücksichtigt wurde. Einwendungen gegen diese Bescheide können innerhalb eines Monats ab Zugang schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung Mittelherwigsdorf, Gemeindekasse, Am Gemeindeamt 7 in 02763 Mittelherwigsdorf eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch beim Landkreis Görlitz, Außenstelle Zittau, Hochwaldstraße 29, 02763 Zittau, rechtswirksam eingelegt werden. Durch die Einlegung des Rechtsmittels wird jedoch der Vollzug dieses Bescheides nicht ausgesetzt. Einwendungen, die sich gegen die Grundsteuerpflicht überhaupt oder gegen den Grundsteuerermessbetrag richten, sind ausschließlich im Rechtsbehelfsverfahren gegen den Grundsteuerermessbescheid beim zuständigen Finanzamt in Löbau geltend zu machen. Durch die Einlegung eines Rechtsbehelfs wird die Vollziehung dieses Bescheides nicht gehemmt, insbesondere die Erhebung der angefochtenen Beträge nicht aufgehalten.

Zudem weisen wir darauf hin, dass nach wie vor die Möglichkeit besteht, fällige Beträge im Lastschriftverfahren durch die Gemeindekasse einzuziehen zu lassen. Entsprechende Formulare erhalten Sie in der Gemeindekasse oder im Internet unter www.mittelherwigsdorf.de.

Gemeindekasse

Landestalsperrenverwaltung

Auf Grund der aktuellen Witterungssituation gibt die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen folgenden Hinweis:

Das Einbringen von Schnee in Wasserläufe ist nicht gestattet.

Das Verkippen bzw. Hineinschieben der Schneemassen führt zu Abflussproblemen im Fließgewässer; insbesondere bei Querbauwerken entsteht ein erhebliches Gefahrenpotenzial.

An Wehrbetreiber ergeht erneut der Hinweis, dass eine Eisfreihaltung der Wehranlagen durch Schützenbewegung unzulässig ist, weil auf Grund der dadurch hervorgerufenen Wasserstandsschwankungen die Gefahr von Eisbruch und Eisabgang/ Eisversatz besteht.

Mitteilungen vom Einwohnermeldeamt Sterbefälle



OT Oberseifersdorf

Pobig, Gotthard am 02.01.2010
Renger, Frank am 27.01.2010

OT Mittelherwigsdorf

Schlagehan, Renate am 23.01.2010

Herzliches Beileid

Eintragung des Geburtsstaates im Melderegister

Einige Bürger haben im Mitteilungsschreiben des Bundeszentralamtes für Steuern über die **Steueridentifikationsnummer** (zugestellt ab August 2008) einen Eintrag zum Geburtsstaat erhalten, der unzutreffend ist (z.B. Geburtsstaat Polen, obwohl es sich zum Zeitpunkt der Geburt um ein Gebiet des ehemaligen Deutschen Reiches handelte). Betroffene Bürger können sich an die Gemeindeverwaltung wenden, die den Eintrag kostenlos berichtigen wird.

Bevölkerungsstatistik für das Jahr 2009

	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
OT Mittelherwigsdorf	48	105	20	30
OT Oberseifersdorf	39	51	6	8
OT Eckartsberg	38	33	9	9
OT Radgendorf	6	6	3	–

Am 31.12.2009 lebten **3862 Einwohner** mit Hauptwohnung in Mittelherwigsdorf

Davon waren **1725** im OT Mittelherwigsdorf

1115 im OT Oberseifersdorf

896 im OT Eckartsberg

126 im OT Radgendorf gemeldet.

Rafelt, Sachbearbeiterin

Als Gast im Gemeinderat

Im voll besetzten Mittelherwigsdorfer Feuerwehrdepot (mehr als 20 Gäste!) begann die Januar-Sitzung mit einem Erfolgsbericht. Bauingenieur Lutz Richter informierte über die im Jahr 2009 durchgeführten Baumaßnahmen.

Immerhin 17 Objekte konnten realisiert werden – im Umfang von fast 900.000 Euro, von der umfassenden Rekonstruktion des Gemeindehauses in der Eckartsberger Bergstraße über den Neubau der Brücke „Am Hang“ in Oberseifersdorf bis zur Aufstellung von Infotafeln für Besucher in allen Ortsteilen. Auch der von Eckartsberger Bürgern engagiert geforderte Spielplatz wurde in Angriff genommen. Hier und bei zwei Baumaßnahmen in der Schule gelang es der Verwaltung, Mittel aus dem Konjunkturpaket des Bundes zu erhalten.

Wieder einmal ist also Vieles neu entstanden bzw. erneuert worden in unseren Dörfern. Wieder einmal mehr hat sich maßvolle Haushaltspolitik bewährt, wie eigentlich schon immer seit Bestehen der Gemeinde. Wird das auch in der Krise so bleiben? Jetzt, wo sich die Hiobsbotschaften übertreffen?

Neue Wege scheinen nötig. So trafen sich Rat und Verwaltung erstmalig zu einer nichtöffentlichen Klausurberatung. Neun Tage vor der Ratsitzung wurde die Grundkonzeption des Jahreshaushaltes vorbesprochen – ohne Zeitlimit und Zuhörer. Und, wie man erfuhr, in konstruktiver Atmosphäre und mit guten Ergebnissen.

Entsprechend optimistisch eröffnete Bürgermeister Bernd Rößner die erste Lesung des Haushaltes 2010: „Die Klausurberatung am Sonnabend wurde allgemein sehr gut befunden. Das machen wir wieder.“

War für (nicht vorinformierte) Gäste bei früheren Haushaltsdebatten die detaillierte Sachdiskussion zermürend, so war die diesmalige Auflistung von Sammelpositionen (Kämmerin: „Ich habe es zusammengefasst, die Räte kennen es ja ...“) allerdings auch nicht unterhaltsamer. Aber auf alle Fälle war sie kürzer.

Und wer es genauer wissen will: Ausliegen wird der komplette Haushalt natürlich wieder und da kann man hin gehen und sich alles anschauen ...

Eine optimistische Zahl aus der Debatte soll hier erwähnt werden: Die „Pro-Kopf-Schulden“ werden in diesem Jahr von 279,55 € auf 238,0 € zurück gehen. „Das freut mich!“ konstatierte Kämmerin Andrea Prokoph. Uns Bürger auch!

„Nur gesunde Kommunen beleben das Land!“ Bürgermeister Bernd Rößner will sich mit diesem Argument auch beim Landkreis und im Städte- und Gemeindebund dafür einsetzen, dass trotz Krise auch weiterhin Spielraum für die Entwicklung der Kommunen bleibt und dass die Krise nicht diese schwächsten aber bürgernahsten Verwaltungseinheiten am stärksten trifft.

Dass die Situation in jedem Fall zum Sparen zwingt, ist klar. Das Schwierige ist das „Wie“.

Zum Beispiel wenn zu entscheiden ist, ob ein teurer, dafür neuer und flexibler, „Unimog“ für Winterdienst, Grasmahd usw. angeschafft werden soll oder ob der vorhandene „Fendt“ nach Instandsetzung preiswerter (aber nicht für alle Einsätze geeignet und, weil älter, evtl. störanfälliger) noch einige Jahre ausreicht.

In der Klausurberatung schien eine Vorentscheidung für den „Unimog“ gefallen zu sein. Aber als der Antrag zur Abstimmung kam, änderte sich die Situation. Gemeinderat Steffen Halang gab jedem Ratsmitglied einen Zettel in die Hand. Er hatte sich die Mühe gemacht und berechnet, dass der Unimog die Gemeinde pro Jahr 17.280 € mehr kosten würde als der Fendt und verlangte die Zurückstellung der Entscheidung. Schon in der Diskussion vorher hatte die „offene Liste“ (Thomas Pilz: „Die harten Jahre kommen erst ...“) einmal mehr für eisernes Sparen plädiert.

Die Kämmerin allerdings, von Amts wegen auch eher zurückhaltend beim Geld ausgeben, sprach sich für den Unimog aus, weil sie dort geringere Folgekosten vermutet und ein Bauhofmitarbeiter gab zu bedenken, dass in bestimmten Straßen der Gemeinde wegen der Kurvenradien mit dem Fendt der Winterdienst einfach nicht möglich ist.

Eine Verschiebung der Entscheidung war nach Ansicht des Bürgermeisters nicht möglich. Einsatzbereite Technik müsse bereit stehen und seit November bestünde bereits Zeitverzug. Außerdem hätte er noch eine nicht für die Öffentlichkeit bestimmte Information für die Räte, die ebenfalls unbedingt für den Unimog spräche.

„Dann stellen wir doch kurzzeitig Nichtöffentlichkeit her ...“ schlug Thomas Pilz vor. Ein erstmalig im Rat geäußertes Ansinnen, was sich aber als nicht praktikabel erwies: Weder für rund 20 Rats- und Verwaltungsmitglieder, noch für rund 20 Gäste gab es einen Ausweichraum und draußen war Winter mit –15 Grad ...

Gemeinderat Klaus-Rüdiger Komm machte schließlich den Vorschlag, diese Entscheidung wegen der besonderen Situation einfach im nichtöffentlichen Teil zu treffen.

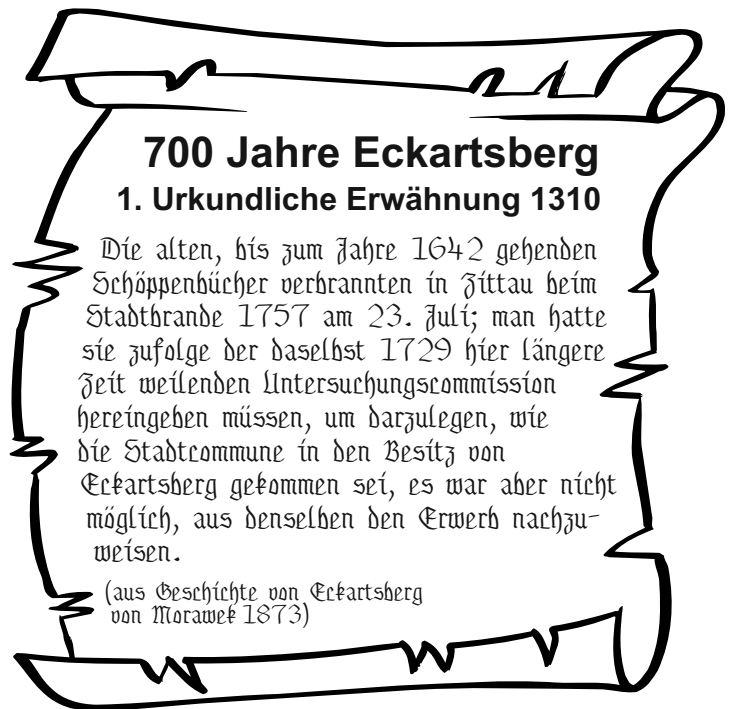
Was getan wurde. Da die örtliche Presse aber meinte, vor ihrer Berichterstattung die Dienstaufsichtsbehörde über die Rechtmäßigkeit dieses Verfahrens befragen zu müssen, geht laut „Sächsischer Zeitung“ die Entscheidung über den Unimog nun in eine nächste Runde.

Man kann das trotzdem positiv sehen. Nur finanziell handlungsfähige Kommunen können über OPTIMALE Lösungen diskutieren. Gemeinden, die mit dem Rücken an der Wand stehen, MÜSSEN die für den Moment billigste Lösung wählen, auch wenn sie vielleicht mittelfristig teurer wird oder Einschränkungen beim Service für die Bürger bedeuten könnte.

Und, wenn es auch in der Berichterstattung (auch in meinem Text) anders aussehen mag: Im Zentrum dieser Januar-Sitzung stand eigentlich der Haushalt. Und der scheint, trotz schwieriger Bedingungen, auf einem guten Weg zu sein.

Auch 2010 ist also Optimismus möglich.

Dietmar Rößler



700 Jahre Eckartsberg

1. Urkundliche Erwähnung 1310

Die alten, bis zum Jahre 1642 gehenden Schöppenbücher verbrannten in Zittau beim Stadtbrande 1757 am 23. Juli; man hatte sie zufolge der daselbst 1729 hier längere Zeit weilenden Untersuchungscommission hereingehen müssen, um darzulegen, wie die Stadtcommune in den Besitz von Eckartsberg gekommen sei, es war aber nicht möglich, aus denselben den Erwerb nachzuweisen.

(aus Geschichte von Eckartsberg von Morawek 1873)

Foto-Wettbewerb

700-Jahre Eckartsberg ist uns Anlass einen Fotowettbewerb zu veranstalten.

Das Dorf und die Stimmung auf dem Land machen es unverwechselbar und prägen das Leben der Menschen, die hier wohnen und arbeiten. Sie sind Ausdruck unserer gewachsenen Kultur. Die Wettbewerbsbeiträge sollen die Charakteristika des Land-Lebens im Wandel des vergangenen Jahrhunderts und/ oder der Jahreszeiten zeigen.

Jede und Jeder kann sich beteiligen. Es können farbige oder schwarz-weiße Papierabzüge, wenn möglich, im Format 13 x 18 cm bis 20 x 30 cm eingereicht werden. Folgende Angaben sollten dabei sein: Name des abgebildeten Motivs, Ortsangabe, Fotograf, Datum der Aufnahme.

Die besten Fotos sollen in einer Fotoausstellung im Juni anlässlich der 700-Jahr-Feier ausgestellt werden. Die 3 Besten werden prämiert.

Einsendungen bitte an den Heimatverein Eckartsberg e.V., Feldstraße 11, 02763 Eckartsberg.

Einsendeschluss: 15. Mai 2010

Achtung! Für unser Heimatbuch benötigen wir noch Fotos von Kohlen Liebigs und weiteren Gewerbetreibenden.

Heimatverein Eckartsberg e.V.

... und was können wir für Sie tun?

krause

Jörg Krause

Heizungs- und Installationsmeister

02763 Mittelherwigsdorf

Hainewalder Str. 41 Tel./Fax (0 35 83) **70 79 59**

privat: Kleine Seite 41 Tel. (0 35 83) **70 67 47**

**Heizungsbau · Solartechnik · Wärmepumpen
Wartung und Reparatur Ihrer Heizungsanlage
Sanitärinstallationen · Badmodernisierung
Abwasseranschlüsse · Gasinstallationen**



*Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich
zum Geburtstag und wünschen ihnen
Gesundheit, Freude und Wohlergehen!*



Mittelherwigsdorf

03.03.	Kalbas, Klaus	zum 71. Geburtstag
04.03.	Lust, Ingeborg	zum 75. Geburtstag
04.03.	Ranze, Christa	zum 83. Geburtstag
05.03.	Grollmisch, Christa	zum 83. Geburtstag
06.03.	Baum, Gisela	zum 73. Geburtstag
06.03.	Dutschke, Hugo	zum 94. Geburtstag
07.03.	Herte, Harry	zum 71. Geburtstag
07.03.	Wünschmann, Marita	zum 72. Geburtstag
08.03.	Baßler, Jutta	zum 83. Geburtstag
08.03.	Günzel, Helmar	zum 76. Geburtstag
08.03.	Kother, Ursula	zum 70. Geburtstag
08.03.	Tuppatsch, Gerda	zum 75. Geburtstag
10.03.	Bierbaum, Gerhard	zum 77. Geburtstag
10.03.	Weiß, Horst	zum 75. Geburtstag
11.03.	Linder, Theresia	zum 88. Geburtstag
12.03.	Schubert, Gerda	zum 76. Geburtstag
13.03.	Grottko, Inge	zum 73. Geburtstag
15.03.	Günzel, Ursula	zum 75. Geburtstag
17.03.	Krahnert, Johanna	zum 90. Geburtstag
17.03.	Melchior, Reinhilde	zum 83. Geburtstag
18.03.	Korselt, Erika	zum 89. Geburtstag
18.03.	Leubner, Manfred	zum 76. Geburtstag
20.03.	Große, Werner	zum 85. Geburtstag
21.03.	Rother, Albrecht	zum 70. Geburtstag
22.03.	Buhl, Martha	zum 91. Geburtstag
22.03.	Geißler, Christian	zum 71. Geburtstag
24.03.	Heidrich, Brigitte	zum 81. Geburtstag
25.03.	Behr, Günter	zum 79. Geburtstag
26.03.	Renger, Hildegard	zum 90. Geburtstag
26.03.	Trepte, Inge	zum 75. Geburtstag
27.03.	Hoerold, Anneliese	zum 83. Geburtstag
28.03.	Gross, Edeltraud	zum 78. Geburtstag
28.03.	Voelzke, Elfriede	zum 71. Geburtstag
29.03.	Erler, Ursula	zum 83. Geburtstag
30.03.	Mersiowsky, Regina	zum 75. Geburtstag

Wichernhaus Mittelherwigsdorf

03.03.	Rähler, Else	zum 92. Geburtstag
21.03.	Neumann, Johanna	zum 92. Geburtstag
24.03.	Schmidt, Isolde	zum 75. Geburtstag
30.03.	Novotny, Kurt	zum 84. Geburtstag

Eckartsberg

02.03.	Lehmann, Werner	zum 76. Geburtstag
05.03.	Ullrich, Hildegard	zum 90. Geburtstag
07.03.	Weiner, Johanna	zum 77. Geburtstag
12.03.	Hauck, Armin	zum 77. Geburtstag
13.03.	Rehnisch, Elfriede	zum 76. Geburtstag
18.03.	Schmidt, Erna	zum 88. Geburtstag
19.03.	Förster, Edith	zum 73. Geburtstag
20.03.	Schmidt, Werner	zum 78. Geburtstag
21.03.	Wittig, Lieselotte	zum 74. Geburtstag
23.03.	Donath, Horst	zum 71. Geburtstag
26.03.	Neumann, Annelies	zum 77. Geburtstag
27.03.	Oley, Gertraude	zum 77. Geburtstag
28.03.	Frankenstein, Heinz	zum 76. Geburtstag
29.03.	Hübner, Herbert	zum 75. Geburtstag
29.03.	Nowak, Christa	zum 75. Geburtstag

Oberseifersdorf

03.03.	Röbler, Arnd	zum 70. Geburtstag
05.03.	Pietsch, Charlotte	zum 76. Geburtstag
06.03.	Geyer, Rudolf	zum 86. Geburtstag
07.03.	Herrgesell, Susanne	zum 76. Geburtstag
07.03.	Rothsprach, Irma	zum 86. Geburtstag
11.03.	Großer, Helmut	zum 73. Geburtstag
11.03.	Wiedemuth, Horst	zum 81. Geburtstag
12.03.	Höhne, Renate	zum 77. Geburtstag
13.03.	Buchheim, Volkmar	zum 70. Geburtstag
16.03.	Neumann, Hans	zum 86. Geburtstag
17.03.	Hübner, Gudrun	zum 71. Geburtstag
23.03.	Freudenberg, Kurt	zum 76. Geburtstag
23.03.	Kaiser, Gudrun	zum 70. Geburtstag
23.03.	Kunze, Margit	zum 78. Geburtstag
25.03.	Kolbe, Gerta	zum 84. Geburtstag
26.03.	Freudenberg, Ingrid	zum 72. Geburtstag
26.03.	Siedler, Else	zum 71. Geburtstag
26.03.	Thalheim, Joachim	zum 74. Geburtstag
27.03.	Hempel, Gerhard	zum 81. Geburtstag

Radgendorf

04.03.	Schäfer, Eva-Maria	zum 81. Geburtstag
14.03.	Jacob, Irmgard	zum 78. Geburtstag
23.03.	Penther, Hans-Joachim	zum 77. Geburtstag

*Allen hier nicht genannten Geburtstagskindern wünschen wir auf diesem Wege
alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.*

BAUHANDWERK Hennig

Meisterbetrieb

- Maurer- und Putzarbeiten
- Estrich- und Betonarbeiten
- Lehm- und Holzbau
- Bausanierung

Fordern Sie für Ihr Bauvorhaben ein Kostangebot an, wir sichern bei Ausführung eine fachgerechte handwerkliche Qualität zu.

Hauptstraße 1b · 02763 Oberseifersdorf
Telefon (0 35 83) 79 59 28 · Fax 58 63 59 · Funk 01 74 / 5 23 41 25



RENÉ WEDER

- Fliesen
- Estrich
- Trockenbau
- Putz
- Garagenböden

Hauptstraße 133
02763 Oberseifersdorf

Telefon 03583. 79 61 52
mobil 0177. 52 47 889
reneweder@yahoo.de

Aus dem Kinderhaus Märchenland

Unsere nächste RAPPL-KISTE als Spieletreff findet am Mittwoch, den 24. Februar 2010, 15.00 bis 16.30 Uhr in unserem Kindergarten statt.

Eingeladen sind alle interessierte Eltern mit ihren Kindern zwischen 0 und 6 Jahren, die eine Gelegenheit suchen, sich mit anderen Eltern auszutauschen, oder unseren Kindergarten kennenlernen möchten.

Für Rückfragen steht Ihnen das Team des Kindergartens gern zur Verfügung!

Kinderhaus „Märchenland“
Oberdorfstraße 136 a, 02763 Mittelherwigsdorf
Tel. 0 35 83 / 70 40 39

Kinderfest zu gewinnen! Klickt bitte alle mit!

Liebe Mittelherwigsdorfer, die Kinder aus dem Kinderhaus Märchenland brauchen Ihre Hilfe! Um Eltern und Kindern wieder eine gesündere und nährstoffreichere Ernährung näher zu bringen, hat die Werbegemeinschaft des Bäckerhandwerks die Aktion „Richtig frühstücken – kinderleicht“ ins Leben gerufen.

Dabei gibt es als ersten Preis ein Kinderfest zu gewinnen. Frau Helbig von der Bäckerei Häntsch hat sich bereit erklärt, unseren Kindergarten bei dieser Aktion zu unterstützen. Gemeinsam mit den Kindern bereitete sie ein gesundes Frühstück zu und vermittelte spielerisch Wissen zur gesunden Ernährung.

Fotos davon sind im Internet (neben Fotos aus anderen Kindergärten) unter www.richtig-fruehstuecken.de zu sehen. Die Fotos aus unserem Kindergarten gilt es nun bis zum 30.04. so oft wie möglich anzuklicken und zu bewerten. Denn: Der Kindergarten, der nach Ablauf der Aktion die höchste Punktzahl erreicht, wird „Frühstückskönig“ und kann unter anderem ein Kinderfest oder ein gesundes Kinderfrühstück gewinnen.

Deshalb brauchen wir die Hilfe aller! Wir bitten alle Mittelherwigsdorfer, Freunde, Verwandte, ... bis zum 30.04. täglich einmal unser Foto anzuklicken.

Und so geht's: 1. www.richtig-fruehstuecken.de
2. „Wer wird Frühstückskönig“ anklicken
3. Unseren Kindergarten durch Blättern suchen und bitte mit 5 Sternen bewerten.

Wir würden uns freuen, wenn wir einen der Preise gewinnen würden. Vielleicht schaffen wir es ja mit Ihrer Hilfe!

Dankeschön

Wir möchten uns beim Team des Traumpalastes für die Unterstützung bei der Ausrichtung des Oma- und Opa-Tages ganz herzlich bedanken. Am 29.01. konnte diese Feier für alle Gruppen im Traumpalast stattfinden. Auf der Bühne war genug Platz, so dass alle Kinder des Kindergartens gemeinsam ein Programm vorführen konnten. Die Großeltern waren begeistert!

Der Kindergarten konnte nicht nur den Saal kostenlos nutzen sondern erhielt auch tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung und Organisation dieses Nachmittags durch Frau Meinhold, Frau Dutschke, Frau Scholz und Herrn Lorenz. Dankeschön an dieser Stelle nicht nur fürs Tische stellen und Eindecken der Kaffeetafeln sondern für das gesamte „Rundrum“, was zum Gelingen dieser Feier beigetragen hat.

Wir danken auch den Erzieherinnen für die „kulturelle Organisation“ und das Einüben des Programms, an dem die Großeltern sehr viel Freude hatten. Unsere Omas und Opas haben diesen Nachmittag jedenfalls wirklich genossen!

Wir bedanken uns außerdem bei Frau Helbig, die den Kindergarten bei der Aktion der Bäckerin „Richtig frühstücken – kinderleicht“ unterstützt hat. Gemeinsam mit den Kindern bereitete sie ein gesundes Frühstück mit verschiedenen Vollkornprodukten der Bäckerei Häntsch zu. Außerdem bekam unser Kindergarten ein Brettspiel zu dem Thema geschenkt. Vielen Dank auch für die große Unterstützung bei der Teilnahme an dem Gewinnspiel! Vielleicht klappt es ja und unsere Kinder können sich über einen der Preise freuen.

Elternvertreter A. Jensen

Neuer Werkraum

In unserer Grundschule konnten wir vor Weihnachten einen tollen Werkraum einweihen. Moderne, zweckmäßige und kindgerechte Möbel und Werkbänke bereiten beim Lernen den Schülern und Lehrern viel Freude.



Wir bedanken uns bei der Gemeinde Mittelherwigsdorf. Jetzt ist der Werkunterricht Klasse!

Lehrer und Schüler der GS MHD

Offene Liste Mittelherwigsdorf

Die Offene Liste Mittelherwigsdorf lädt zur nächsten Zusammenkunft am Dienstag vor der Gemeinderatssitzung alle interessierten Mittelherwigsdorfer herzlich ein: am **16. Februar 2010** um 20.00 Uhr in die Feldschenke nach Oberseifersdorf.

Neben Überlegungen zu den Themen der GR Sitzung ist wie immer Zeit für Allgemeines und Anliegen der Besucher.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Für die OLM: Martin Bühler

Die drei Spatzen



*In einem leeren Haselstrauch,
da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.
Der Erich rechts und links der Franz
und mittendrin der freche Hans*

*Sie rücken zusammen dicht an dicht,
so warm wie Hans hat's niemand nicht.
Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepoch.
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.
Sie haben die Augen zu, ganz zu,
und obendrüber, da schneit es, hu!* Christian Morgenstern

Ja die drei kleinen Racker frieren und freuen sich auf den Frühling. Die Mittelherwigsdorfer Hortkinder dagegen freuen sich erst einmal auf den Winter – denn es sind Winterferien und dieses Jahr auch richtig viel Schnee. Da werden sie kräftig Schlitten fahren und Frau Rücker und Frau Kupferschmidt haben wieder viele andere tolle Ereignisse für die Kinder vorbereitet. Sie gehen ins Kino, machen eine Winterwanderung nach Jonsdorf und wollen dort auch mal Schlittschuh laufen probieren, gehen Kegeln und haben eine Verabredung mit einem netten Herrn, der die Kinder mal an einem Laptop ihr eigenes Profil erstellen lässt. Natürlich wird auch am 16. 2. – dem Faschingsdienstag – die „Bude wackeln“. Hier sind die Kinder mal einen Vormittag „Im Lande der Chinesen ...“ – dieser Themenvorschlag kam von 2 piffigen Kindern. Nun sind wir mal gespannt, wie die beiden Erzieherinnen dieses umsetzen. Ich denke, die Kinder werden wieder Gaudi haben.

Vorausblickend möchten wir sagen, dass sich die Hortkinder noch einmal im März und evtl. Mai oder Juni mit dem Leiterwagen auf den Weg machen, um Altpapier zu sammeln, Flyer werden rechtzeitig verteilt. Denn auch die Ausbeute vom Januar war wieder ein voller Erfolg, der Erlös aus der letzten Sammlung wird für die Erdbebenopfer in Haiti gespendet.

Viele haben es in der SZ sicherlich verfolgt, dass der französische Gastzuschüler Yohann nach einem erlebnisreichen halben Jahr jetzt wieder nach Hause fährt. Die Kinder hatten eine schöne Zeit mit ihm und Yohann hat nicht nur hervorragend die deutsche Sprache und unsere Heimat kennengelernt, sondern auch unsere Kinder haben von Yohann erfahren, wie er zu Hause lebt und lernt. Die Hortkinder wünschen ihm eine gute Heimreise und eine schöne Zeit mit seinem Gastkind Karl, den er mit nach Frankreich nimmt.

Yvonne Exner, Elternvertreter

Informationen des Skivereins Hainewalde e.V.

Bei guten winterlichen Verhältnissen am Skihang „Am Butterberg“ ist der Skilift Samstag und Sonntag von 13.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Der Ski-Fasching findet am Sonntag, dem 14.2.2010, statt.

Die Vereinsmitglieder erwarten viele wintersport-begeisterte Besucher. Für den kleinen Imbiss ist gesorgt.

Vorstand des Skivereins Hainewalde e.V.



Gedenken an Ernst Willkomm

Am 10. Februar jährte sich der Geburtstag von Ernst Adolf Willkomm, Pfarrerssohn aus Mittelherwigsdorf, zum 200. Mal.

Zu seiner Würdigung drucken wir einen Auszug aus dem Amtsblatt vom März 2004, aufgeschrieben von H. Naumann, und die Veröffentlichung seiner Nichte Sophie Mättig-Willkomm aus „Die Oberlausitzer Heimat – Ein Volkskalender auf das Jahr 1927“, erschienen im Iserverlag Dresler & Co.KG. Friedeberg, Queis.



Zwei „Herschdurfer Dorfjungen“ kamen einst „ganz groß raus“

... Der Zweitälteste **Ernst Adolf Willkomm** (geb. am 10. Februar 1810) studierte nach dem Besuch des Zittauer Gymnasiums an der Leipziger Universität Jura, Ästhetik und Philosophie. Danach wurde aber die Literatur sein lebenslanges Betätigungsfeld. Als knapp 30-Jähriger veröffentlichte er 1838 seinen ersten Roman „Die Europamüden“ dem in den nächsten Jahren weitere folgten: u.a. 1845 „Weiße Sklaven“ und 1855 „Familie Ammer“. Diese Romane hatten vorwiegend sozialkritische Inhalte. In einigen schildert er speziell das Elendsleben der damaligen Oberlausitzer und schlesischen Heimweber.

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts lebte und arbeitete er in Norddeutschland, zuerst seit 1849 als Leiter der „Lübecker Zeitung“ und danach seit 1852 beim „Hamburger Korrespondenten“ als Feuilleton-Verantwortlicher. Daneben war er weiter als sehr vielseitiger und fleißiger Schriftsteller tätig. Weitere Romane der verschiedensten Inhalte, Kriminalgeschichten, Reiseberichte sowie Sagen und Märchen-sammlungen zählen zu seinem literarischen Gesamtwerk. Erst als 70-jähriger kehrte der inzwischen überzeugte Republikaner in seine Heimat zurück.

Am 24. Mai 1886 starb er in Zittau und wurde an der Seite seiner Eltern auf dem Mittelherwigsdorfer Friedhof beerdigt.

Meine Erinnerungen an Ernst Willkomm.

Von Sophie Mättig-Willkomm

Anfangs der achtziger Jahre sah ich meinen, zu jener Zeit als Romanschriftsteller sehr bekannten Onkel Ernst Willkomm das erste Mal. Er besuchte uns damals in Prag, wohin mein Vater – sein jüngster Bruder – 1974 als Ordinarius für systematische Botanik von Dorpat aus berufen worden war. Wir Kinder harren voller Spannung des „berühmten“ Onkels, – und der stattliche, hochgewachsene Mann mit dem kühn geschnittenen Gesicht und den wundervoll gepflegten schneeweißen Vollbart entsprach denn auch vollkommen den gehegten Erwartungen. Er besaß bei aller Vornehmheit und dem weltstädtischen Hamburger Anstrich etwas ungemein Gewinnendes, zuweilen fast kindlich Lebenswürdiges; das zeigte sich freilich vor allem im Nahverkehr mit den Verwandten und Freunden, – der übrigen Welt gegenüber blieb er immer ein wenig Grandseigneur. Ich schwoll natürlich vor stolz, wenn Onkel sich herabließ, mich mit auf seinen Wanderungen durch die Stadt zu nehmen. Er war begeistert von dem wunderschönen Prag, – seinen Adelspalästen und stillen Klostergärten, – und meinte, die Romanstoffe lägen hier ja geradezu in der Luft. Auf der Straße erregte der alle anderen überragende, schwarz gekleidete Fremde mit dem großen Schlapput allgemeines Aufsehen, was ihm sichtlich Spaß machte.

Überhaupt hatten es ihm die temperamentvollen, glutäugigen Bewohner der hunderttürmigen Königsstadt angetan; dies Gemisch von germanischen und slavischen Blut, der stark jüdische Einschlag in der – in der Hauptsache katholischen – Bevölkerung interessierte ihn in hohem Grad.

Geradezu begeistert war Onkel von unserem Wohnhaus, – dem ehemaligen Sommerhaus eines Jesuitenklosters, – mit gewölbten Hallen, kunstvoll schmiedeeisernen Korbgißern vor den Fenstern des Erdgeschosses und einem vornehm geschwungenen Mansardendach.

Onkel behauptete, in diesem Haus müsse es notwendig spuken: und das tat es natürlich auch!

Seltsam, dass Onkel, der eigentlich mit beiden Füßen auf der Erde stand und ein sehr scharf blickendes Auge für seine Umwelt besaß, eine entschiedene Neigung zur Mystik hatte, – ein Zug, der in vielen seiner Werke deutlich zu Tage tritt. Mit Vorliebe erzählte er uns gruselige Geschichten und die zum Teil recht unheimlichen Sagen aus der Oberlausitz – deren er im Jahr 1843 eine Sammlung herausgegeben, – habe ich zum erstenmal aus seinem Munde gehört. Mit seinen Kindheitserinnerungen war die Gestalt eines „Todsehers“ innig verquickt; – die Geschichte dieses wunderlichen Herwigsdorfers, der die unheilvolle Gabe besaß, es unbedingt zu bemerken, wenn jemanden sein Ende nahe bevorstand, – auch wenn der Betreffende noch kerngesund war – („er sah dann den leibhaftigen Tod mit spinnenartigen Bewegungen am Hause des erwählten Opfers hinaufklettern“, erzählte unser Onkel), ist 1910 zusammen mit andern „geheimnisreichen Erzählungen“ in neuer Auflage erschienen.

Dieser Hang zum mystischen mochte auch der Grund sein, dass er sich so gern in Erinnerungen an die jung verstorbene Schwester – seiner Schwägerin – vertiefte, die in somnambulen Zuständen alles mögliche gesehen und vorausgesagt hatte. So waren eines Abends einmal Ernst, Moritz (mein Vater) und die junge – dem noch vorhandenen Pastellbild nach sehr anmutige – Clementine zusammen im Wohnzimmer des Gersdorfer Pfarrhauses gewesen, – der Hausherr, Pastor Karl Willkomm, war Amtshandlungen wegen schon seit Mittag über Land, – der Mond schien, im Zimmer war es beinah taghell. Die drei standen am Fenster. Plötzlich werden Clementines Augen sonderbar weit und starr. Sie wendet sich um, deutet ins Zimmer und spricht mit ganz fremder Stimme: „Seht Ihr dort den Sarg? Da in der Ecke? Heut in einem Jahr liege ich dort. Seht den Tod, wie er die Hand nach mir ausstreckt!“ Den beiden jungen Männern wird himmelangst und Moritz raunt den älteren Bruder zu: wenn doch Karl wieder da wäre!

Den Namen „Karl“ greift die Somnambule auf und in derselben unheimlichen Art wie bisher flüstert sie: „Karl? – Der geht eben jetzt an der Ebersbacher Kirche vorüber.“

Ernst sieht nach der Uhr – es ist ein viertel auf elf. Als nach längerer Zeit der Pfarrer endlich eintrifft, ist sein Erstes, wegen der verspäteten Heimkehr Schwägerin und Brüder um Verzeihung zu bitten. „Er sei in einem Hause ewig aufgehalten worden, – als er an der Ebersbacher Kirche vorbeigekommen sei, habe es schon ein viertel auf elf geschlagen.“

Übrigens haben sich auch die Todesahnungen der jungen Clementine zu der von ihr vorher gesagten Zeit erfüllt.

Onkel Ernst hat übrigens in seiner Jugend selbst an somnambulen Zuständen gelitten. Das im Jahre 1834 erstmals erschienene „Buch der Küsse“ – eine Sammlung von dreihundert Gedichten – ist von ihm fast durchweg in hellseherischem Zustand niedergeschrieben worden – zum großen Vergnügen seiner mit ihm zusammenwohnenden Freunde, denen es Spaß bereitete, den jungen Mann in Vollmondnächten plötzlich automatisch steif aus dem Bett

steigen und stieren Blicks auf den Schreibtisch zugehen zu sehen, wo er sich ruhig hinsetzte, und mit einer Geschwindigkeit, als ob man ihm diktierte, die Verse auf Papier warf.

Ernst Willkomm stand zur Zeit seines Besuchs in Prag völlig allein und die geräumige Hamburger Wohnung mochte ihn wohl manchmal zu groß dünken. Seine Frau, eine ungemein feingeistig veranlagte Holsteinerin aus vornehmem Kaufherrngeschlecht war 1879 gestorben: die beiden Söhne lebten schon seit 1872 in Amerika, – die ältere Tochter, Margarete-Tugendreich, war 1880 in Veracruz dem gelben Fieber erlegen und die zweite und jüngste, Emmi, hatte sich 1877 mit dem Großkaufmann Miguel Rivas in Caracas verheiratet und war dem Gatten in seine fernere Heimat gefolgt. Die Vereinsamung lastete schwer auf ihm und er entschloss sich, Hamburg zu verlassen und nach Zittau überzusiedeln, wo er mit seiner dort lebenden, unverheiratet gebliebenen Liebblingsschwester Amalie einen gemeinsamen Haushalt gründete.

Dort sah ich ihn wieder, – kurz vor seinem Tod. Er ging wenig aus, war aber unermüdlich tätig am Schreibtisch und hielt nach wie vor sehr auf sein Äußeres. Zu Haus trug er einen lang herabwallenden, kaftanartigen Schlafrock aus schwarzem Sammet, der für sein silberweißes Haupt- und Barthaar die beste Folie bildete. Er war glücklich, von den Fenstern seines Arbeitszimmers aus die geliebten Berge seiner Kinderheimat sehen zu können und empfand die im Vergleich zu den großzügigen Hamburger Verhältnissen herrschende Enge der kleineren Stadt für sein eigenes Schaffen und Erleben durchaus nicht hemmend. So gern er von den Überseebeziehungen sprach, die ihn mit seinen Kindern und seinem von ihm sehr bewunderten Schwiegersohn verbanden, – noch lieber wanderte er doch in seinen Gesprächen die Pfade der Erinnerung an die liebe, trauliche, engbegrenzte Lausitzer Dorfheimat, – und die imponierende Gestalt seines Vaters, die lebensvolle Frohnatur seiner Mutter traten scharf umrissen und lebendig vor die Seele der dem geistvollen Erzähler atemlos lauschenden Zuhörer.

Am 24. Mai 1886 ist Ernst Willkomm heimgegangen. Die raschlebige Zeit hatte den einst so viel Gelesenen fast vergessen als die kräftig einsetzende Heimatschutzbewegung seinen Namen als den eines feinbeobachtenden bodenständigen Erzählers vom neuen „entdeckte.“

In erster Linie ist dies ein Verdienst – es sei an dieser Stelle mit herzlichem Danke gesagt – unseres verehrten Herausgebers der Lausitzer Heimat – des Dr. Curt Müller. So kommt es, dass Ernst Willkomm heute in seiner Heimat wieder mit Ehren genannt wird.

Auf dem Herwigsdorfer Gottesacker, an der Seite seiner Eltern und Geschwister, hat er die letzte Ruhestatt gefunden. Neben seinem Grab hängt unter einem Schutzdach ein von Wind und Wetter arg mitgenommenes schwarzweißes Perlengeflecht, – ein fremdartig anmutender Trauerkranz, den der Schwiegersohn des Verstorbenen bei seinem letzten Deutschlandbesuch für den geliebten Vater seiner Frau aus der südlichen Heimat mitgebracht hat.

Hallo Doppelkopffreunde!

Der „Dorfclub Radgendorf“ lädt alle interessierten Doppelkopfspieler zum Doppelkopfturnier **am Freitag, dem 26.2.2010** in den Dorfclub nach Radgendorf ein.

Beginn: 19.00 Uhr, Einlass: ab 18.00 Uhr

Es warten attraktive Preise. Für's leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. *Der Dorfclub*



Vorankündigung:**Der Faschingsclub
Oberseifersdorf präsentiert****15. Containerfasching****„Alarm im Ameisenhaufen“***„Die Seierschdurfer Kleintierwelt
wird heute auf den Kopf gestellt.“*Freitag und Samstag, 19. und 20. März 2010
im Jugend- & Kulturverein Oberseifersdorf e.V.

OSTERTANZ
04.04.2010
**IM VEREINSHAUS
MITTELHERWIGSDORF**
**mit Buffet und
Überraschungsprogramm**
**EINLASS 19.00 UHR
BEGINN 20.00 UHR**
**Kartenvorbestellung:
0178/6291371 oder
03583/706243**
**Frohe
Ostern**

**Wir sind für Sie da,
Sicherheit rund um Ihr Haus.****Service für Sicherheitstechnik**

Dipl.-Ing. (FH) Peter Hofmann

Innere Weberstraße 26
02763 ZittauTelefon (0 35 83) 51 10 51
privat: (0 35 83) 51 00 65
Telefax (0 35 83) 70 97 85Sicherheitsschlösser · Alarmanlagen · Tresore · Torantriebe · Garagentore
Warensicherungssysteme · Aufsperr- und Montagedienst · Schilderdienst**Kräutertipp Monat Februar****Schnittlauch – Allium schoenoprasum**

Schnittlauch zählt zu den Zwiebelgewächsen und ist eines der beliebtesten Küchenkräuter.

Sein Duft und Aroma verrät uns das. Schnittlauch wird zurzeit im Handel als Pflanzenbündel oder im Topf angeboten. Im Garten treibt er, sobald das Frühjahr kommt, aus den kleinen Zwiebelchen röhrenförmige Stängel. Ab Mai wachsen auf härteren Stängel violette kugelförmige Blüten, die auch gern von Insekten besucht werden. Schnittlauch gedeiht in der Sonne und im Halbschatten auf gut gedüngten Boden. Im Herbst zieht die Pflanze ihre Triebe ein. Schnittlauch hat frisch verwendet einen hohen Anteil an Vitamin C, regt den Appetit an, fördert die Verdauung, hilft bei Frühjahrsmüdigkeit, wirkt blutreinigend, schleimlösend und harntreibend.

Er eignet sich nicht zum Kochen und sollte deshalb immer frisch verwendet werden. Zum Beispiel für Kräuterquark, Kräuterbutter, Frischkäse, Eierspeisen, Salate und Suppen. Für die bekannte französische Kräutermischung „fines herbes“ verwendet man zu gleichen Teilen Schnittlauch, Kerbel, Petersilie und Estragon.

Noch ein Tipp: Vom Schnittlauchbündel nach dem Einkauf sofort das Gummiband entfernen und ihn in Wasser stellen oder in einen Frischhaltebeutel in den Kühlschrank legen. So bleibt er ein paar Tage frisch.

Susanne Stöcker
Öffentlicher Heilkräutergarten „Salvia“

**Sportlerball mit dem SV 90
Traktor Mittelherwigsdorf**Der SV 90 Traktor Mittelherwigsdorf lädt am **10.04.2010** zum 4. Sportlerball in den Traumpalast ein.

Die Veranstaltung ist für Jedermann offen, also auch Nichtmitglieder sind gern gesehen.

Die Pforten öffnen 18:30 Uhr und für 15 Euro Unkostenbeitrag wartet ein leckeres Buffet der Bäckerei Meffert, musikalische Unterhaltung mit Lemi's Diskothek Reflex und ein buntes Abendprogramm auf Sie und Euch.

Vorbestellung ab sofort unter sv90traktor@freenet.de oder unter 01 78/6 29 13 71 (Maik Ketzler).

Bis dahin Sport frei!

Ketzler

**Terminvorschau der
Privilegierten Schützengesellschaft
1854 Zittau e.V.**

- 07.04.2010 Mitgliederversammlung im Schützenhaus
- 01.05.2010 Königstiftsschießen – für alle öffentlich – und am Abend Hexenfeuer
- 05.06.2010 Country- und Rock-Fest, am Tage Country-Schießen
- 02.–04.2010 Königsschießen
- 11.09.2010 Jagdpokal
- 06.11.2010 Herbstpokal
- 24.11.2010 Mitgliederversammlung
- 11.12.2010 Weihnachtsschießen

Änderungen möglich



Teccy's Energiespartipp:

Meine lieben jungen Freunde!

Energie zu sparen ist ja gerade in der heutigen Zeit, wo die Strompreise ständig nach oben verändert werden, von allgemeinem Interesse. Auch wegen der Verknappung von Rohstoffen sind wir angehalten, mehr Rücksicht auf unsere Umwelt zu nehmen.

Unser ständig angestiegener Stromverbrauch macht viele Klimaschutzerfolge wieder zunichte. 30 neue Kraftwerke müssten nicht gebaut werden, wenn wir alle, auch die Industrie als größter Stromverbraucher, die vorhandenen Möglichkeiten zum Stromsparen ausschöpfen würden.

Ihr werdet jetzt bestimmt fragen, ob denn auch bei euch zu Hause unbemerkt Energieverschwender am Werkeln sind? Jawohl, sie tun es! Es sind beispielsweise Geräte im Standby-Betrieb, überzählig brennende Lampen und angeschaltetes Licht in unbenutzten Räumen.

Geht zu Hause und auch in der Schule auf die Suche nach überflüssigen Stromfressern:

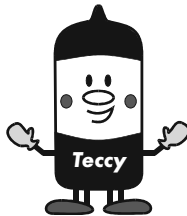
- Elektrogeräte nicht in Bereitschaft (Standby) lassen, sondern wenn möglich gleich den Netzstecker aus der Steckdose ziehen
- den Fernsehapparat nur dann einschalten, wenn ihr wirklich zuschaut
- in unbenutzten Räumen das Licht abschalten
- den Computer herunterfahren wenn ihr nicht mehr daran arbeitet oder damit spielt

Aber zieht nicht gleich voreilig alle Stecker aus den Steckdosen, sondern fragt erst eure Eltern oder Lehrer, damit ihr mit eurer Energiesparaktion nicht vielleicht ein wichtiges Computerprogramm zum Absturz bringt. Also sucht erstmal, was aus eurer Sicht Überflüssiges abzuschalten geht, schreibt es auf und vergewissert euch, dass die Abschaltung keine Schäden verursacht. Teccy hat dazu immer ein fröhliches Lied auf den Lippen:

„Strom, der ist zum Leuchten da,
Röhrenblitz und Omega –
und nicht zu verwenden,
um ihn zu verschwenden!“

Und nun wünsche ich euch viel Erfolg beim Aufspüren unnützer Stromfresser.

Bis bald mal wieder, euer Teccy.



ELEKTRO-Schäfer

Geschw.-Scholl-Straße 33 · 02763 Eckartsberg
Tel. (0 35 83) 79 44 88 · Fax (0 35 83) 79 44 77



- ✓ **Elektroinstallation**
für Haushalt, Gewerbe und Industrie
- ✓ **Arbeiten an Anlagen bis 10 kV**
- ✓ **Erdkabelarbeiten aller Art**
- ✓ **Elektroheizungen/
Elektrofußbodenheizungen**

Familientanzring 2010

Im Jahr 2010 finden unsere Tanzveranstaltungen zu folgenden Terminen statt:
13.03.10 29.05.10 18.09.10 20.11.10



Verkauf der Anrechtskarten:

ehem. Schule (Willi-Gall-Str. 3) in **Oberseifersdorf**
Montag, den **22.02.10** von 16.00 bis 18.00 Uhr

sowie

Gemeindeamt in **Mittelherwigsdorf**

Dienstag, den **23.02.10** von 16.00 bis 18.00 Uhr

Der Preis beträgt wie gehabt 40,00 Euro pro Person und Jahr. Die Veranstaltungen beginnen wieder um 19.30 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr) und enden 0.30 Uhr.

Busabfahrtszeiten

Hinfahrt: Oberseifersdorf Niederdorf	18.55
Oberseifersdorf Linde	18.57
Oberseifersdorf Kretscham	18.59
Oberseifersdorf Feldschenke	19.00
Oberherwigsdorf Wendepplatz	19.05
Oberherwigsdorf Abzweig Niederodw.	19.07
Oberherwigsdorf Mitte	19.08
Gasthof Oberherwigsdorf	19.09

Die Rückfahrt erfolgt um 1.00 Uhr mit einem Bus von Mittelherwigsdorf nach Oberseifersdorf auf gleicher Route wie die Hinfahrt.

Wir wünschen allen Tanzfreudigen im Jahr 2010 wieder viel Spaß!

Der Tanzring



Veranstaltungen im Tierpark Zittau

- 23.03. 15.00 – 17.00 Uhr Osterbasteleien (für Kinder zwischen 7 und 14 Jahren)
- 09.04. Beginn 14.00 Uhr Seniorennachmittag „Wanderung mit den Lamas“
Eintritt: 1,00 €

Kurzfristige Änderungen sind möglich.

BN BRÜCKNER & NITSCHKE OHG

BÜRO & TECHNIK ODERWITZ

02791 Oderwitz · Tel. 03 58 42 / 21 00 · Fax 03 58 42 / 2 10-45

Schulanfänger - hier gibt's Euren neuen Schulranzen!

Aktion Gesunder Kinderrücken

am 27.02.10 von 9 bis 17 Uhr mit Kaffee und Kuchen

15% Aktionsrabatt
(außer auf Sonderangebote)



Sonderverkauf Schulranzen

neue Modelle - große Auswahl mit Werksunterstützung

TAKE EASY



Amtsblatt

der Gemeinde Mittelherwigsdorf

mit den Ortsteilen
Eckartsberg, Mittelherwigsdorf
Oberseifersdorf, Radgendorf



Die Ausgabe 03/2010
erscheint am 10.03.2010

Anzeigenschluss: 02.03.2010

Kirchliche Nachrichten

Mittelherwigsdorf

Gottesdienste

14.02. 10.15 Uhr Gottesdienst
 21.02. 17.00 Uhr Gottesdienst
 28.02. 10.15 Uhr Gottesdienst in Oberoderwitz
 01.03. 16.45 Uhr Gottesdienst im Wichernhaus
 07.03. 10.15 Uhr Abendmahls- und Kindergottesdienst
 14.03. 10.15 Uhr Gottesdienst
 21.03. 10.15 Uhr Kreuzweg-Gottesdienst mit dem Chor
 28.03. 17.00 Uhr Gottesdienst

Vikarin in Mittelherwigsdorf

Wir freuen uns sehr, dass ab März bis zum Sommer nächsten Jahres Frau Anke Arnold als Vikarin in unseren Gemeinden mitarbeiten wird. Liebe Anke, wir heißen dich herzlich willkommen!

Das Kirchenkino im Lutherhaus

in Oberoderwitz zeigt am 08.03., 19.30 Uhr „Die Architekten“. Es ist einer der allerletzten DDR-Filme aus dem Jahr 1990 (Regie: Peter Kahane; FSK 12, 102 min). Ein Streifen der die Wendezeit in beeindruckender Weise beleuchtet. Da soll ein Architekt ein kulturelles Zentrum für eine Berliner Trabantenstadt entwerfen. Aber dann verlassen so viele Leute 1989 die DDR; auch die Familie des Architekten. Und auf einmal ist alles ganz anders. Der Film ist nicht 20 Jahre danach gedreht. Gerade darum lohnt es, ihn jetzt zu sehen.

Passionsandachten

geben die Möglichkeit, an einem Abend in der Woche 20 min Auszeit und den Weg des Jesus ans Kreuz in den Blick zu nehmen.

Immer dienstags 20.00 Uhr.

02.03., 16.03., 30.03. in Oberoderwitz und
 09.03., 23.03. in Mittelherwigsdorf.

Flitzmäuse: 1. Freitag im Monat, 16.00 Uhr

Christenlehre:

dienstags 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Teenies:

7. Klasse Donnerstag 17.00 Uhr in MHD,
 8. Klasse Mittwoch 18.00 Uhr in OOW (nicht in den Ferien)

Junge Gemeinde:

Mittwoch 18.00 Uhr in OOW (nicht in den Ferien)

Kinderchor:

donnerstags 17.00 Uhr im Pfarrhaus Niederoderwitz
 (nicht in den Ferien)

Löwenzahn – music and more:

dienstags 19.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Gebetskreis: 1. Montag im Monat, 18.30 Uhr in der Kirche

Gesprächskreis bei Schönfelders:

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Der Glaube im Gespräch:

22.03., 19.30 Uhr im Lutherhaus OOW,
 Thema: Der Glaube in der Kirchenarchitektur

Männerrunde: 23.02., 19.30 Uhr im Gütchen

ChorAlle: mittwochs 19.30 Uhr in Niederoderwitz

Blechbläservereinigung Mittelseifersdorf:

donnerstags 19.30 Uhr in Oberseifersdorf

Vereinigte Rentner Herschdurfs:

1. Montag im Monat, 14.00 Uhr

Öffnungszeiten und Erreichbarkeiten:

Pfarramt: montags und donnerstags von 10.00–12.00 Uhr
 und dienstags von 15.00–17.00 Uhr
 Tel. 51 11 71, Fax 58 63 28;
 pfarramt@kirche-mittelherwigsdorf.de

Pf. Isensee:

Tel. 58 63 29; isensee@kirche-mittelherwigsdorf.de

Kantor Wachler:

Tel. 51 72 43; Michael_Wachler@web.de

Gemeindepädagogin Herrmann:

Tel. 58 58 13; sarafrauendorf@gmx.de

Mit herzlichen Grüßen – auch im Namen der KirchvorsteherInnen und MitarbeiterInnen – *Ihr/euer Ralf Isensee*

Oberseifersdorf-Wittgendorf

Gottesdienste

14.02. 8.45 Uhr Gottesdienst in Wittgendorf (Guder)
 21.02. 8.45 Uhr Gottesdienst (Guder)
 28.02. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Wittgendorf (Guder)
 07.03. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Guder)
 14.03. 10.00 Uhr Gottesdienst in Wittgendorf (Guder)
 21.03. 8.45 Uhr Gottesdienst (Pertzsch)

Junge Gemeinde:

jeden Freitag 19.30 Uhr im Pfarrhaus Schlegel

Jugendgottesdienst:

26.02. – 19.00 Uhr Weberkirche Zittau

Bläserchor:

donnerstags 19.30 Uhr im Pfarrhaus Oberseifersdorf

Offener Mittwochkreis:

03.03. – 20.00 Uhr im Pfarrhaus Wittgendorf

Fraudienst :

Mittwoch, 03.03. – 14.30 Uhr im Pfarrhaus

Christenlehre/Kinderkreis:

05.03./19.03.. – 15.00 – 16.30 Uhr im Pfarrhaus

Kinderkreis für Kinder ab 2 Jahr:

20.03. – 10.00 Uhr im Pfarrhaus Schlegel

Konfirmandenunterricht:

06.03. – 9.00 Uhr Kirchgemeindehaus Ostritz

Pfarrer Andreas Guder, Dittelsdorf, Hirschfelder Str. 5,

E-Mail: pfarramt@dittelsdorf.de

(Tel: 03 58 43 - 2 57 55 oder 01 78 - 3 62 01 75)

Mit freundlichem Gruß im Auftrag des Kirchenvorstandes
 gez.: *Andreas Guder, Pfarrer* *Peter Pertzsch, Pfarrer*

R Dachinstandsetzung

Ralf Ammon

02763 Oberseifersdorf

Hauptstraße 126

Telefon (0 35 83) 70 61 73 · Fax 51 16 80

Funk 0170 / 6 78 51 51

Kulturfabrik Mittelherwigsdorf

Filmwinter auf dem Lande

Samstag, 13. Februar, 20.30 Uhr

Das Orangenmädchen (N/D/E 09), 88 min, FSK: 6, R: Eva Dahr

An einem ganz normalen Tag begegnet Jan Olav einem feengleichen Mädchen mit einer Tüte Orangen. Auf der Stelle verliebt er sich und folgt monatelang ihren geheimnisvollen Spuren. Wie eine phantastische Erscheinung taucht das Orangenmädchen auf und verschwindet, bis sich Jan Olav nicht mehr sicher ist, ob es sie wirklich gibt. Jahre später erhält sein Sohn Georg einen Brief, in dem sein Vater von dieser wunderbaren Liebe erzählt. Romantisches Märchen voll poetischer Imagination nach dem Roman von Jostein Gaarder.

Samstag, 20. Februar, 20.30 Uhr

Wo die Wilden Kerle wohnen (USA 08), 101 min, FSK: 6, R: Spike Jonze

Der ebenso unbändige wie sensible Junge Max fühlt sich zu Hause missverstanden. Er flieht auf eine Insel, auf der er seltsamen Wesen begegnet, deren ungestüme Empfindungen und Taten absolut unvorhersehbar sind. Die wilden Kerle wünschen sich nichts sehnlicher als einen Anführer, also wird Max zum König gekrönt. Er gelobt, ein Reich zu schaffen, in dem alle glücklich sind. Doch bald macht Max die Erfahrung, dass sich sein Königreich gar nicht so leicht regieren lässt ... Sensibel verfilmter Kinderbuchklassiker für Kinder und junggebliebene Erwachsene.

Achtung – anderer Wochentag:

Freitag, 26. Februar, 20.30 Uhr

Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika (D/Z/A 09), 114 min, FSK: o.A., R: Gavin Millar

1949 – in den ersten Jahren des Kalten Krieges. Der legendären Urwaldarzt und spätere Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer ist einer der am meisten bewunderten Menschen der Welt. Als Albert Einstein ihn bittet, mit ihm gemeinsam vor den Gefahren der Atombombe zu warnen, interpretiert der US-Geheimdienst dies als Angriff auf die Politik der westlichen Welt und startet eine gezielte Verleumdungskampagne ... Interessantes Zeitporträt und gelungenes filmisches Denkmal des berühmten Arztes.

Samstag, 6. März, 20.30 Uhr

Das Kabinett des Dr. Parnassus (F/CDN/Gb 09), 122 min, FSK: 12, R: Terry Gilliam

Doctor Parnassus bereist die Welt mit seinem Wunder-Kabinett, um den Menschen ihre Träume und Fantasien vorführen zu können. Einst hat er sich mit dem Teufel (Tom Waits) eingelassen und muss nun die Seele seiner Tochter vor dem Leibhaftigen retten. Da kommt ihm die Hilfe des jungen Tony (Heath Ledger, Johnny Depp, Jude Law, Colin Farrell) gerade recht. Mitreißendes modernes Märchen mit beeindruckendem Schauspielensemble.

Samstag, 13. März, 20.30 Uhr

Soul Kitchen (D 09), 100 min, FSK: 12, R: Fatih Akin

Kneipenbesitzer Zinos (Adam Bousdoukos) ist vom Pech verfolgt – seine Freundin zieht nach Shanghai, er erleidet einen Bandscheibenvorfall, die Stammgäste bleiben aus, als er den exzentrischen Spitzenkoch Shayn (Björn Ulmer) engagiert, und schließlich taucht auch noch sein krimineller Bruder Ilias (Moritz Bleibtreu) auf. Doch nach und nach locken Musik und die ausgefallene Speisekarte immer mehr Szenepublikum an, und das „Soul Kitchen“ boomt wie nie zuvor. Aber dann überschlagen sich die Ereignisse ... Herzerwärmende Komödie um Familie und Freunde, um Liebe, Vertrauen und Loyalität.

Hainewalder Str. 35 (Nähe Bahnhof),
02763 Mittelherwigsdorf,
Tel. (0 35 83) 5 09 00 03,
www.kulturfabrik-meda.de



Innovative Energien

Heizung Sanitär Bäder Lüftung Solar Photovoltaik Wärmepumpe Klempner
BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG SERVICE

Kamine & Öfen

24 Stunden Service

fon 03583 703297

0171 4963483

fax 703299

tkzittau@aol.com

www.innovative-energien.info

Thomas Köhler
Bergstraße 3a · 02763 Zittau



Hauptstraße 55 a, 02763 Mittelherwigsdorf
Telefon 03583 696494, Fax 03583 837314

täglich frisch gekochter Mittagstisch
wöchentlich wechselnde, attraktive Angebote
Partyraum zu mieten

PARTY-SERVICE
WAGNER



Öffnungszeiten:

Di – Mi 7.30 – 14.00 Uhr
Do + Fr 7.30 – 18.00 Uhr
Sa 7.30 – 11.00 Uhr

www.oberlausitzer-spezialitäten.de

Mobile  - KRANKENPFLEGE
Kröber GmbH

Theaterring 6 - Zittau

Tel: 03583 - 79 42 73

Barrierefreie Wohngruppen

Talstraße 61 - Hainewalde

Tel: 035841 - 2674

"Haus Geborgenheit"

Auch im Internet unter www.haus-krankenpflege.de

Pflege mit Qualität - unsere Verpflichtung an Sie

Aktivierende Pflege - kompetente medizinische Versorgung - kostenlose Beratungsangebote - individuelle Betreuung - Urlaubs-, Tages- und Verhinderungspflege 24 Stunden in beiden Häusern - Haushaltshilfe & Hauswirtschaftliche Versorgung - Fußpflege im Hausbesuch - Fahrdienst - Wundberatung - Entlastungsangebote für pflegende Angehörige - Betreuungsangebote bei Demenz - Freizeitangebote

Barrierefreie Wohngruppen

Ein Wohnangebot für alle mit oder ohne Pflegestufe, denen ein individuelles und selbst bestimmtes Leben am Herzen liegt. Bezugspersonen stehen rund um die Uhr für Sie zur Verfügung.

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Zittau e.V.

Sozialstation

*Wir pflegen im Zeichen der
Menschlichkeit*

Medizinische Behandlungspflege

- * Wechseln von Wundverbänden
- * Anlegen von Kompressionsverbänden
- * Verabreichen von Spritzen u. Medikamenten
- * Betreuung von Patienten mit Schmerz- oder Ernährungspumpen

Häusliche Pflege

- * Hilfe bei der Körperpflege
- * Hauswirtschaftliche Versorgung:
 - ° Reinigung ° Einkauf ° Wäsche
- * Essenzubereitung und Hilfe bei der Nahrungsaufnahme

Sonstige Leistungen

- * Vermittlung von Hausnotruf
- * Beratungsbesuche für Pflegegeldempfänger

24 h Telefon: **0 35 83 / 57 79 35**



ST. JAKOB

ZITTAUER ALTEN- UND PFLEGEHEIM GMBH

Stationäre- und Kurzzeitpflege

WIR INFORMIEREN SIE HIER:

(03583) 75 41 31

WWW.PFLEGEHEIM-ZITTAU.DE

Wüstenrot Wohn-Riester.
Doppelt ausgezeichnet -
einfach gut!

Entscheiden Sie sich jetzt für
den Testsieger und erfüllen
auch Sie sich Ihren Traum
vom Eigenheim – schon ab
1,6%* Darlehenszins.

* Wüstenrot Wohn-Riester Tarifvariante
Finanzierer RB/F, effektiver Jahreszins
ab Zuteilung ab 1,77%.

Rufen Sie gleich an,
es lohnt sich für Sie!



Veronika Herrmann
Bezirksleiterin
Feldweg 1 b
02763 Oberseifersdorf
Tel. 0 35 83 / 70 85 76
Fax 0 35 83 / 70 85 29
Mobil: 01 71 / 2 28 60 94
Veronika.Herrmann@wuestenrot.de

Bestattungsinstitut Fuchs

Inhaber: André Fuchs

02791 Oderwitz · Straße der Republik 36

02763 Zittau · Görlitzer Straße 51

Wir übernehmen für Sie alle Aufgaben
um Ihren Trauerfall

- *vertraulich*
- *preiswert*
- *zuverlässig*



Tag & Nacht:

☎ (03 58 42) 25 444

Antik-Neugersdorf · M.-Luther-Str. 12 · An- & Verkauf

***** Räumen Sie Ihren Boden auf *****

Kaufe jede alte Ansichtskarte, Bücher, Möbel, Münzen, Briefmarken, Zeitungen, Mosaik, alles vom 1. und 2. Weltkrieg, Orden, Abzeichen, altes Spielzeug, Puppenstuben, Puppen, Blechspielzeug, Eisenbahn, Fallschirmbehälter, 1- bis 2-Familienhaus (auch Umgebände) u.v.m.

Kostenlose Haushaltsauflösungen + kostenlose Bodenberäumung

Telefon 0 35 86 / 78 99 25 oder 01 71 / 8 56 23 85



Klaus Wöll Steuerberater

Uferweg 2, 02779 Großschönau - Tel. 035841/3070

Auch das ist neu ab 1. Januar 2010

Das Kindergeld steigt - Ihre Krankenversicherung auch
oder

Die Kunst der Besteuerung liegt darin, die Gans
so zu rupfen, dass sie unter möglichst wenig Geschrei
so viele Federn wie möglich läßt.

Jean Baptiste Colbert (1619 – 1683) Finanzminister Ludwig XIV

Besuchen Sie uns im Internet: **www.woell-intax.de**

WIR BAUEN IHR HAUS!

Kommen Sie in unser Büro:

- viele Varianten
- unterschiedliches Preisniveau
- flexibel nach Ihren Vorstellungen
- auf Wunsch auch schlüsselfertig vom Keller bis zum Dach



Bauunternehmen

Heidrich

Dipl.-Ing. (FH) H. Heidrich
Hartweg 2 · 02763 Oberseifersdorf
Tel.: (0 35 83) 70 42 85 · Fax: (0 35 83) 70 44 08
homepage: www.bauunternehmen-heidrich.de
e-mail: mail@bauunternehmen-heidrich.de

Neubau • Um- & Ausbau • Modernisierung • Rekonstruktion
Putz- und Wärmedämmung • Fliesen- und Plattenarbeiten
Trockenbau • Schlüsselfertiges Bauen

Bestattungshaus

~ Friede ~

U. Zimmermann GmbH

Görlitzer Straße 1
Zittau · Haltepunkt

☎ Tag & Nacht
(0 35 83) 5106 83

Maik Renger
LANDSCHAFTSBAU

- Pflasterarbeiten
- Grundstückspflege
- Kleinreparaturen am Bau

Bachweg 21 ■ 02763 Oberseifersdorf
 Tel./ Fax 0 35 83 / 70 80 85 ■ Mobil 01 73 / 3 83 63 61

Eisen- und Buntmetallannahme
Bauschutt- und Sperrmüllentsorgung
Containerdienst und Toilettenvermietung

Wir übernehmen für Sie alle Entsorgungsaufgaben!
 Sonderabfälle: Dachpappe, Asbest und Erdkabel

Entsorgungsfachbetrieb Frank Berger
 Telefon 03 58 75 / 61 30 Fax 03 58 75 / 6 13 23

Hintere Dorfstraße 15 a
 02708 Obercunnersdorf

Öffnungszeiten:
 Montag, Dienstag und Freitag 7.00 – 16.00 Uhr
 Mittwoch und Donnerstag 7.00 – 18.00 Uhr
 Sonnabend 9.00 – 11.00 Uhr



Scheiben Blitz
AUTOGLAS

Wir kommen vor Ort und reparieren sofort

Mobil: 01 72 / 9 41 60 16
 Kurort Oybin: 03 58 44 / 7 24 52

- Mobile Steinschlagreparatur ab 0,- €
- Neuverglasung
- Autoglashandel
- Sonnenschutzfolien
- Lackschutzfolien
- Autopflege
- Versicherungsabwicklung

Hubertusweg 6, 02797 Kurort Oybin
NEU: Filiale Großschönau, Hauptstr. 6



Diakonie Löbau-Zittau 

Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Löbau-Zittau gGmbH



ALTENPFLEGEHEIM WICHERNHAUS
 Zum Feierabendheim 2-6 · 02763 Mittelherwigsdorf
 Tel. 0 35 83 / 7 72 70 · Fax 77 27 23

Markenprofi  [®]
 Für alle, die mehr wollen.

Funk und Elektronik
Posselt & Partner OHG

Ihre Werkstatt für elektronische Geräte aller Art
 ☆ Beratung ☆ Verkauf ☆ Installation ☆ Service ☆
 ☆ TV ☆ Audio ☆ Video ☆ Telecom ☆ Funktechnik ☆

NEU: Wartung / Reparatur von Kaffeevollautomaten

Servicepartner für:
GRUNDIG
JVC 

Löbauer Platz 4 · 02763 Zittau
 Telefon: (0 35 83) 57 08-0

Servicezeiten: Montag bis Freitag
 9.00 – 12.00 Uhr + 14.00 – 18.00 Uhr

Brenn- und Baustoffhandel
Ronald Rätze

Hauptstraße 18 · 02794 Spitzkunnersdorf
 ☎ (03 58 42) 2 53 48 · Fax 2 53 41
 Internet: www.Baustoff-Raetze.de
 E-Mail: webmaster@baustoff-raetze.de



- Containerdienst 2 – 7 m³
- Lieferung von Sand, Mineralgemisch, Splitt, Fertigbeton, Rindenmulch, Mineralboden
- Annahme von Bauschutt und Erdaushub 
- Selbstabholung bzw. Anlieferung nach telefonischer Absprache möglich 
- Verleih von Minibagger 2,5 t mit und ohne Fahrer, Rüttelplatte Vibrationsstamper (Frosch), Aufbruchhammer 10 kg

Oberlausitzer Brennstoffhandels-gesellschaft mbH 

Heizöl • Diesel

Es freut sich auf Ihren Anruf **Bärbel Gäbler** Verkauf / Kundenbetreuung
 Löbauer Straße 59a · 02763 Zittau
 Tel. 0 35 83 / 79 66 22 • Fax 79 66 10


 VERTRAGSHÄNDLER

BAUHANDWERK HOFFMANN

- ☐ Reparatur und Werterhaltung ☐ Putzarbeiten aller Art ☐ Wärmedämmfassaden
- ☐ Schornsteinsanierung (mit Edelstahl & Keramik) ☐ Asbestabbruch- und Sanierungsarbeiten
- ☐ Bauwerksabdichtung ☐ Dachreparaturen ☐ Bauklempnerei

OBERDORFSTRASSE 150 · 02763 MITTELHERWIGSDORF · TELEFON (0 35 83) 70 36 74 · FAX (0 35 83) 79 47 91



Wir machen, dass es fährt.

Kfz-Meisterbetrieb

Kfz-Technik Rolle der Auto-Rolle GmbH

- HU/AU
- Unfallinstandsetzung
- Bremsen- u. Auspuffservice
- Glasservice
- Abschleppdienst
- Anhängerverleih
- Reifenservice
- Klimageservice



NEU

Verkauf von neuen und gebrauchten Fahrzeugen

Zittau · Leipziger Str. 39 · Tel. (0 35 83) 70 02 17 · www.rolle.go1a.de

TAXI BRENDLER

Oberseifersdorf · Teichweg 2

- ✓ Fahrten mit Kleinbus bis 8 Personen
- ✓ Fahrten von und zur Kur
- ✓ Fahrten für alle Anlässe und Familienfeiern
- ✓ Krankenfahrten für alle Kassen zum Arzt, Dialysefahrten und Fahrten zu Bestrahlungen (Kostenabrechnung übernehmen wir)

Telefon 0 35 83 / 70 84 00

In gewohnter Qualität für Sie da - verstärkt durch neue Mannschaft

ZIMMEREI BÜHLER UG

Markus Pohl u. Gunnar Schirmer

Traditioneller- und Ingenieur- Holzbau
Umgebende Restaurierung · Fassaden

Theodor-Korselt-Str. 7 a · 02763 Zittau
Fon 035 83/79 45 94 · Fax 55 49 56 · Funk 01 62/4 51 32 70



ORGANTON
bauen natürlich

**15 Jahre
Praxis und Erfahrung**

Fa. Haus & Bau - Staub

Martin Bühler

Einblasdämmung · energetische Sanierung · ökologische Baustoffe · Bauservice u. Betreuung · Schädlingsbekämpfung u. Bautrocknung mit Mikrowelle

Fon 035 83/79 45 96 · Fax 79 45 95 · Funk 01 60/6 73 48 05

Werkstatt: Hauptstraße 114 · 02763 Oberseifersdorf

Sozialstation Mittelherwigsdorf

Kranken- und Altenpflegeservice & LH Betreuungs- und Pflege GmbH

Pflegedienst Kranken- und Altenpflegeservice

Tel.: 035 83 / 79 14 40 · Fax 79 14 41
24 Stunden erreichbar

Bahnhofstr. 7, 02763 Mittelherwigsdorf

Betreutes Wohnen

Tel.: 035 83 / 79 14 40 · Fax 79 14 41



www.pflegedienst-mittelherwigsdorf.de



Senioren- und Pflegeheim „Haus Waldfrieden“

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege - Verhinderungspflege - Urlaubsbetreuung
- Essen auf Rädern (auch am Wochenende u. feiertags)

02797 Kurort Oybin, Ritterweg 2

Telefon 03 58 44 / 7 69 40 · Fax 03 58 44 / 7 69 45 00

www.pflegedienst-mittelherwigsdorf.de



Möchten Sie Ihren Lebensabend
in einer Gegend verbringen,
in der andere Urlaub machen?

Wir helfen da, wo Hilfe gebraucht wird. Wir pflegen Sie zu Hause oder in einer unserer Einrichtungen in Mittelherwigsdorf und Oybin.